



GEMEINDE TADTEN

7162 Tadten, Obere Hauptstraße 1

Niederschrift

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadten am Dienstag, dem 23. September 2008, im Gemeindeamt Tadten (6. GR 07/12).

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister: Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Josef SATTLER, Albert PAYER

der ÖVP: Erich LENDWAY

Gemeindekassier: Stefan BAUER (SPÖ)

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: LAbg. Edith SACK, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER

der ÖVP: Martin SATTLER, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER

Schriftführer: OAM Wolfgang LEEB

Entschuldigt: Helmut MESZAROS, Norbert LIDY (beide ÖVP),

Nach der Begrüßung stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeindekassier Stefan BAUER (SPÖ) und Gemeinderat Martin SATTLER (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 17. Juli 2008
2. Maria ZWICKL – Ansuchen um Änderung des Flächenwidmungsplanes GrSt.Nr. 130/4
3. Seewinkel Thermeninfrastruktur GmbH – Neugründung der Seewinkel Thermeninfrastruktur Holding GmbH.
4. Energieliefervertrag für die Verbrauchsstelle Kläranlage

5. Leichenhalle Lautsprecheranlage
6. Getränkesteuerverfahren – vertragliche Einigung des Rückzahlungsprozentsatzes bei Handelsbetrieben
7. ZWICKL Johann – Verlängerung des Dienstverhältnisses zwecks Fertigstellung der Vorhaben
8. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 17. Juli 2008

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 17.07.2008.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass unter dem Tagesordnungspunkt "Allfälliges" lit. R im Protokoll festgehalten ist, dass man die Fa. KRAUTGARTNER für die Mängel nach den Kanalarbeiten belangbar kann. Es war gemeint, dass die bauausführende Firma belangbar ist und mit der Bauaufsicht (Fa. Krautgartner) deshalb Kontakt aufgenommen werden soll.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 17.07.2008 mit Änderung, dass der Tagesordnungspunkt "Allfälliges" lit. R dahingehend geändert wird, dass nicht die Fa. KRAUTGARTNER für die Mängel nach den Kanalarbeiten belangbar ist, sondern, dass die bauausführende Firma belangbar ist und mit der Bauaufsicht (Fa. Krautgartner) deshalb Kontakt aufgenommen werden soll.

2. Maria ZWICKL – Ansuchen um Änderung des Flächenwidmungsplanes GrSt.Nr. 130/4

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass Fr. Elisabeth BIRKE mündlich um Änderung des Flächenwidmungsplanes angesucht hat. Sie möchte eine Änderung des Grundstückes Nr. 130/4, in der Waasengasse bzw. Prädium, beim unteren Teil des Grundstückes neben dem Betrieb FREUDENBERGER von Grünland in ein Bau- oder Betriebsgebiet. Sie möchte für den Verkauf ihres Grundstückes eine Aufwertung haben.

Mittlerweile hat Fr. Maria ZWICKL, die Grundstückseigentümerin, ein schriftliches Ansuchen eingebracht. Sie ersucht um Änderung für den Bau von Wohnhäusern oder eines Gewerbebetriebes. Am heutigen Tag hat Fr. ZWICKL beim Bürgermeister vorgesprochen und den zusätzlichen Antrag gestellt vom Gemeinderat eine Zusage zu erhalten, dass falls ein Käufer für dieses Grundstück gefunden wird die Umwidmung gesichert ist. Der Bürgermeister hat bei Ihrer Vorsprache bereits erklärt, dass eine vorzeitige Zusicherung nicht möglich sein wird, da bei einer Umwidmung ein Projekt vorhanden sein sollte.

Im Raumplanungsgesetz wird auch festgehalten, dass innerhalb einer bestimmten Frist, nach der Umwidmung, eine Bebauung zu erfolgen hat.

Der Gemeinderat kommt zum Entschluss, dass eine Zusicherung nicht erfolgen kann und stimmt dem Antrag des Bürgermeisters zu, dass Fr. Maria ZWICKL und ihrer Familie mitgeteilt wird wie die rechtliche Abfolge entsprechend des Raumplanungsvorgaben (Projekt) zu sein hat.

3. Seewinkel Thermeninfrastruktur GmbH – Neugründung der Seewinkel Thermeninfrastruktur Holding GmbH.

Der Bürgermeister bringt vor, dass zu diesem Tagesordnungspunkt der Geschäftsführer der Seewinkel Thermeninfrastruktur GmbH, Mag. Harald ZAGLICEK und Mag. Siegfried KASSL (Seewinkel BetriebsgesmbH), welche beide der Wirtschaftsservice Burgenland AG (WIBAG) angehören, eingeladen wurden.

Vom Gemeinderat wird erwünscht, dass Mag. ZAGLICEK auch einen ausführlichen Bericht über den derzeitigen Stand der Seewinkeltherme abgeben soll. Mag. ZAGLICEK erklärt die Strukturen der Seewinkel Thermeninfrastruktur GmbH. Dazu werden auch Unterlagen an die Mitglieder des Gemeinderates ausgeteilt.

Die Gründung der Seewinkel Thermeninfrastruktur Holding GmbH. ist erforderlich, da die WIBAG von der Gemeinde Weiden am See nach deren Ausstieg 6,14 % der Anteile übernommen hat und nun mehr diese Anteile an die verbleibenden Gemeinden weitergeben möchte. Die Holding hat dann 99 % der Anteile, wobei ein Anteil bei der Gemeinde Weiden am See verbleibt, welche jedoch von der Gemeinde Weiden am See nicht freiwillig abgegeben wird. Dieser wird aber in einem eigenen Verfahren von der Gemeinde Weiden am See zurückgeholt werden.

Zum Bau der Seewinkeltherme selbst erklärt mag. ZAGLICEK, dass die geplante Bauzeit derzeit eingehalten wird. Am 24. November 2008 werden die Gemeindevertreter zur Dachgleichenfeier eingeladen werden. Die Fa. VAMED konnte als Betreiber der Seewinkeltherme gewonnen werden. Die Fa. VAMED betreibt vier weitere Thermen in Österreich und bringt daher viel Erfahrung für die Seewinkeltherme mit. Die Fa. VAMED ist ein Tochterkonzern der deutschen Fresenius Gruppe.

Die Seewinkeltherme wird sich als Familientherme positionieren, wobei für die Therme die Kultur des Seewinkels, der Wein und die Landschaft hervorgehoben werden.

Die Haftung für die Gemeinde Tadten läuft 25 Jahre bis die letzte Rate des Kredites bezahlt wurde. Von der Gemeinde Frauenkirchen wird bis zum Ende der Haftung die Grundsteuer, die Kommunalsteuer, die Ortstaxe auf die Gemeinden aufgeteilt. Zusätzlich gibt es auch Einnahmen vom Wasserverkauf.

Für den Betrieb werden zumindest 168 Beschäftigte benötigt. Der Betreiber nimmt die Anstellung vor. Es wird natürlich Personal vom Seewinkel gesucht. Auf Anfrage des Vizebürgermeisters Willibald GOLDENITS wird mitgeteilt, dass es kein Mitspracherecht der Gemeinden bei den Anstellungen gibt, da einzig der Betreiber, die Fa. VAMED, die Anstellungen vornimmt. Für die Beschäftigten wird von der Fa. VAMED, Ing. Herbert ANDERT aus Illmitz, einer der Geschäftsführer der VAMED, zuständig sein.

In der ersten Phase der Therme werden 150 Zimmer mit 300 Betten zur Verfügung stehen. Ein Ausbau von weiteren Hotels wird erfolgen.

Die Fertigstellung der Seewinkeltherme ist für Dezember 2009 geplant.

Mit den Vertretern der WIBAG werden die einzelnen Punkte der erforderlichen Beschlussfassung besprochen und diskutiert.

Vor der Beschlussfassung verlassen Mag. ZAGLICEK und Mag. KASSL die Gemeinderatssitzung. Der Gemeinderat unterbricht die Sitzung von 20.00 Uhr bis 20.20 Uhr.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag

- zum Erwerb von 0,472 % der Geschäftsanteile der WIBAG Infrastruktur GmbH an der Seewinkel Thermeninfrastruktur GmbH
- zur Abtretung der rd. 7,61 % Geschäftsanteile an der Seewinkel Thermeninfrastruktur GmbH. Um € 2-500,-- an die Seewinkel Thermeninfrastruktur Holding GmbH.
- zum Erwerb von 7,61 % der Geschäftsanteile an der Seewinkel Thermeninfrastruktur Holding GmbH um € 2.700,-- von der WIBAG Infrastruktur GmbH.
- zur Erhöhung der Garantie gegenüber der Bank Burgenland AG für den bestehenden Investitionskredit der Seewinkel Thermeninfrastruktur GmbH. von € 370.000,-- zzgl. Zinsen und Gebühren auf € 460.000,-- zzgl. Zinsen und Gebühren im Höchstausmaß von maximal € 50.000,--.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

16 JA Stimmen

Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ)

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Erich LENDWAY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER (alle ÖVP)

1 Stimmenthaltung

Martin SATTLER (ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR

- den Erwerb von 0,472 % der Geschäftsanteile der WIBAG Infrastruktur GmbH an der Seewinkel Thermeninfrastruktur GmbH
- die Abtretung der rd. 7,61 % Geschäftsanteile an der Seewinkel Thermeninfrastruktur GmbH. Um € 2-500,-- an die Seewinkel Thermeninfrastruktur Holding GmbH.
- den Erwerb von 7,61 % der Geschäftsanteile an der Seewinkel Thermeninfrastruktur Holding GmbH um € 2.700,-- von der WIBAG Infrastruktur GmbH.
- die Erhöhung der Garantie gegenüber der Bank Burgenland AG für den bestehenden Investitionskredit der Seewinkel Thermeninfrastruktur GmbH. von € 370.000,-- zzgl. Zinsen und Gebühren auf € 460.000,-- zzgl. Zinsen und Gebühren im Höchstausmaß von maximal € 50.000,--.

4. Energieliefervertrag für die Verbrauchsstelle Kläranlage

Entsprechend der Energiemarktordnung sind die Netznutzung und der Energieverbrauch zu trennen, weshalb die Fa. BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG um Errichtung eines Energieliefervertrages ersucht hat. Gleichzeitig erfolgt auch eine Strompreisanpassung. Es betrifft dies in diesem Falle die Verbraucherstellen der Kläranlage:

Vertragskonto:

10100138809 (Verbrauchsstelle: 1000048952)

10100196947 (Verbrauchsstelle: 1000141238)

Kläranlage

Kläranlage Heizung

Der Energieliefervertrag soll ab 01.10.2008 bis 30.09.2010 neu abgeschlossen werden. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht von einem der Vertragspartner 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Der derzeit laufende Energieliefervertrag wurde von der Fa. BEWAG fristgerecht gekündigt. Es ist daher erforderlich für die Kläranlage einen neuen Energieliefervertrag abzuschließen.

In der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde von Ing. Johann KERN und Ing. Stefan WÜGER von der Fa. BEWAG das eingebrachte Angebot erläutert und besprochen.

Mittlerweile liegen folgende Angebote vor:

Verbund Austrian Power Sales GmbH	€ 0,07 / kWh nur für 2009	€ 11.200/Jahr
BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG	€ 0,07185 / kWh f. 2009	€ 11.496/Jahr
	€ 0,07335 / kWh f. 2010	€ 11.736/Jahr

Der Verbund wurde kontaktiert, ob dieser Betrag auch noch im September gültig ist. Vom Verbund wurde mitgeteilt, dass der angeführte Betrag nicht gehalten werden kann. Es wurde aber kein aktuelles Angebot mehr eingebracht.

Die Vertreter der Fa. BEWAG haben bei der Gemeindevorstandssitzung erklärt, dass die Gemeinde Tadtten bei Vertragsabschluss für das Jahr 2009 einmalig einen Betrag in der Höhe von € 1.500,-- gutgeschrieben erhält. Ing. WÜGER hat auch erklärt, dass für Gemeinden ein Sonderpreis vorliegt. Die Gemeinden erhalten auch jährlich ein Scheckheft mit einem Wert von € 1.800,-- von der Fa. BEWAG. Mit diesem Scheckheft gibt es Begünstigungen bei Kabelfehlerortung (€ 250,--), Energiesparinfo (€ 400,--), Strom-Pannendienst (€ 100,--), E-Heizungsüberprüfung (€ 150,--), Kauf eines Raumklimagerätes (€ 250,--), Energie-Optimierung der Straßenbeleuchtung € 250,--, Kauf eines Elektroheizgerätes (€ 250,--), und noch einiges mehr.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Energieliefervertrag mit der Fa. BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG zu genehmigen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den als Beilage A dieser Niederschrift angeschlossenen Energieliefervertrag mit der Fa. BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG. Die Beilage A bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift

5. Leichenhalle Lautsprecheranlage

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass für die Lautsprecheranlage in der Leichenhalle und für eine zusätzliche Box für den Außenbereich im Friedhof, welche auch mit dem Gemeinderednerpult verwendbar ist, zwei Angebote vorliegen. Die Fa. PINETZ aus Frauenkirchen und die Fa. SCHAIER aus Weiden am See haben nunmehr ein Angebot eingebracht:

Die Zusatzbox wurde beim Feuerwehrfest ausprobiert und hat gut funktioniert.

Folgende Angebote liegen vor.

Leichenhalle

Fa. PINETZ	€ 3.967,46
Fa. SCHAIER	€ 8.126,16

Aussenbox

Fa. SCHAIER	€ 2.509,80
Fa. PINETZ	€ 2.711,76

Die Kostenvoranschläge werden verlesen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt den Kauf der Lautsprecheranlage in der Leichenhalle von der Fa. PINETZ aus Frauenkirchen mit einem Betrag von 3.967,46 und den Kauf einer ITEC Außenbox von der Fa. Michael SCHEIER aus Weiden am See mit einem Betrag von € 2.509,80.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kauf der Lautsprecheranlage in der Leichenhalle von der Fa. PINETZ aus Frauenkirchen mit einem Betrag von 3.967,46 und den Kauf einer ITEC Außenbox von der Fa. Michael SCHEIER aus Weiden am See mit einem Betrag von € 2.509,80.

6. Getränkesteuerverfahren – vertragliche Einigung des Rückzahlungsprozentsatzes bei Handelsbetrieben

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass nunmehr die ausständigen Getränkesteuerrückforderungsverfahren abgeschlossen werden können. Er übergibt dem Gemeindeamtmann das Wort. Dieser erklärt, dass die Handelsbetriebe mit den Gemeinde- und Städtebünden eine Vereinbarung getroffen haben, welche vorsieht, dass Handelsbetriebe 15 % der erklärten Getränkesteuer zurückbezahlt erhalten. Dieser Prozentsatz ergibt sich aus einem Verfahren des Linzer Magistrats beim Verfassungsgerichtshof.

Die Vereinbarung sieht vor, dass die Handelsbetriebe bis Ende September 2008 ihre Rückforderungen schriftlich bekannt geben müssen. Die Gemeinde prüft die eingelangten Forderungen und führt ein Ermittlungsverfahren durch. Die erforderlichen Bescheide sollen bis Ende März 2009 ausgegeben werden, damit im April 2009 die

Auszahlung statt finden kann. Das Abgabeverfahren wird in I. Instanz vom Bürgermeister durchgeführt.

Bis Ende Oktober 2008 hat die Gemeinde den feststehenden Auszahlungsbetrag im Wege der Aufsichtsbehörde dem Finanzministerium mitzuteilen, da der Bund 25 % des Rückzahlungsbetrages ersetzt.

Von der Rückzahlung betroffen sind vier Betriebe:

Kaufhaus GASSER	€ 410,10
Kaufhaus WURZINGER	€ 1.683,56
SCHLECKER	€ 2,78
Getränkevertrieb GRAFL	Betrag unbekannt, da keine Erklärungen abgegeben wurden

Bäckerei SACK und GISCH/GRATH haben keine alkoholischen Getränke verkauft. Der Rückzahlungsantrag des Weinbauvereins Tadten ist verspätet eingebracht worden.

Zum Rückzahlungsverfahren beim Kaufhaus WURZINGER erklärt der Gemeindeamtmann, dass derzeit noch geklärt wird, ob insolvente Firmen an der Vereinbarung teilnehmen können, da bei einer Rückzahlung das Konkursverfahren neu aufgerollt werden müsste. Vom Amt der Burgenländischen Landesregierung wird es in den nächsten Wochen darüber eine Information geben.

Diese angesprochene Vereinbarung gilt nur für Handelsbetriebe. Die Gastgewerbebetriebe wurden bereits abgeschlossen. Gemeinderat Martin SATTLER erkundigt sich über die Rückzahlungsverfahren der Gastgewerbebetriebe. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Rückzahlungsverfahren dieser Betriebe im Oktober 2007 rechtskräftig abgeschlossen wurden. Bei einem Betrieb gibt es noch Ausstände, die noch eingehoben werden. Verfallen sind diese Ausstände nicht.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Beschlussfassung in Anlehnung der Vereinbarung des Österreichischen Gemeindebundes und des Österreichischen Städtebundes mit der Wirtschaftskammer Österreichs den Handelsbetrieben 15 % der festgesetzten Getränkesteuer zurückbezahlen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, in Anlehnung der Vereinbarung des Österreichischen Gemeindebundes und des Österreichischen Städtebundes mit der Wirtschaftskammer Österreichs den Handelsbetrieben 15 % der festgesetzten Getränkesteuer zurückzubezahlen.

7. ZWICKL Johann – Verlängerung des Dienstverhältnisses zwecks Fertigstellung der Vorhaben

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass Johann ZWICKL bis Ende September 2008 vom Gemeinderat angestellt wurde. Er hat mittlerweile die Fassade der Volksschule fertig gestellt. Nunmehr wird die Fassade der Johanneskapelle weiter saniert. Anschließend wäre noch im „Alten Kindergarten“ das hintere Einfahrtstor fertig

zu stellen. Die Mauer zum Anrainer Walter SATTLER und die Fassade im „Alten Kindergarten“ sind bereits fertig.

Die Kosten für die Gemeinde betragen bei Johann ZWICKL folgendermaßen:

	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen AMS</i>	<i>Differenz</i>
Mai	keine Kosten		
Juni bis September	1.805,--	1.170,--	€ 630 / Monat

Die absoluten Kosten der Gemeinde betragen daher ca. € 2.500,--

Bei einer Verlängerung des Dienstverhältnisses bis Ende November fallen folgende Kosten an:

Okt bis Nov.	1.805	467,--	€ 1.340,--
--------------	-------	--------	------------

Absolute Kosten: € 2.700,--

Die Gesamtkosten für die Gemeinde betragen dann von Mai bis November 2008 € 5.200,--.

Aufgrund der geringen Kosten schlägt der Bürgermeister vor, dass das Dienstverhältnis mit Johann ZWICKL bis Ende November 2008 bei der Gemeinde verlängert werden soll. Der Bürgermeister erklärt, dass es bei der Johanneskapelle aufgrund der Vorgaben des Bundesdenkmalamtes Wartezeiten gibt. Im „Alten Kindergarten“ gibt es noch einige Arbeiten. Bei der Johanneskapelle ist auch der Turm fertig zu stellen. Falls noch Zeit ist, könnte ZWICKL in der Volksschule weitere Sanierungen durchführen. Das Rigol bei der Johanneskapelle sollte von Gemeindevorstand Josef SATTLER und Baumeister Josef WILKOVITS besichtigt werden.

Die bis dato angefallenen Kosten:

Kapelle und Schule: € 3.500,-- + Oroszlan € 4.000,--
Alter Kindergarten € 800,--

Die Farbe der Volksschule fehlt noch bei der Abrechnung. Das ergibt derzeit Ausgaben von ca. € 9.000,--. Luis SLOBODA wird € 400,-- erhalten.

Gemeinderat Martin SATTLER bringt vor, dass der Kostenvoranschlag von OROSZLAN anfänglich € 3.000,-- betragen hat. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Arbeiten aufwendiger waren als zuvor angenommen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass seitens der ÖVP Fraktion keine Einwände gegen die Verlängerung des Dienstverhältnisses von ZWICKL bestehen. Es liegt jedoch noch keine Rechtsmeinung vom Amt der Bgld. Landesregierung vor.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, die Verlängerung des Dienstverhältnisses von Johann ZWICKL für die Dauer von 1. Oktober 2008 bis 30. November 2008.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlängerung des Dienstverhältnisses von Johann ZWICKL für die Dauer von 1. Oktober 2008 bis 30. November 2008.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass es eine Farce ist, dass eine Fraktion mit einer Gegenstimme eine Anstellung vornimmt und anschließend eine Aufsichtsbeschwerde gegen den Bürgermeister einbringt. Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt dazu, dass er als Ortsparteiobmann im Namen der ÖVP Tadten diese Aufsichtsbeschwerde eingebracht hat.

LAbg Edith SACK verlässt um 21.00 Uhr entschuldigt die Sitzung

8. Allfälliges

A, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass im „Alten Kindergarten“ das hintere Tor nicht von einer Fachfirma gefertigt wird, sondern die Gemeinde Richard HAUTZINGER damit beauftragt hat, welcher keine Berechtigung bzw. kein Gewerbe dafür besitzt. In Tadten gibt es eine Fachfirma, die noch Ausstände bei der Gemeinde hat und hätte daher diesen Auftrag bekommen können. Die Kosten hätten mit den Außenständen verrechnet werden können.

Der Vizebürgermeister bringt weiters vor, dass es eine Besprechung für die Fassade der Volksschule gegeben hat, jedoch der Gemeinderat keinen Beschluss darüber gefasst hat. Bei dieser Besprechung wurde um die Entschädigung für Luis SLOBODA gefeilscht, ohne dass vorher eine Absprache im Gemeinderat erfolgt ist. Vizebürgermeister erklärt, dass diese Vorgangsweisen nicht in Ordnung sind.

B, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die Ortstafel beim Friedhof von der Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See geprüft werden sollte. Beim Violenweg sollte eine Geschwindigkeitsbeschränkung bis zum Rübenlagerplatz überlegt werden.

C, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass beim Blumenschmuckwettbewerb eine Verleihung der Preise in Oberwart statt gefunden hat. Von der Gemeinde Tadten war bei der Verleihung niemand dabei. Ein Preis ist noch nicht ausgehändigt worden. Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass nachgefragt werden soll, wie hoch der Preis gewesen wäre bzw. ob dieser noch übergeben wird.

D, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erfragt, ob für die Güterwege eine Aufstellung der Kosten vorliegt bzw. welche Wege saniert wurden. Gemeindevorstand Josef SATTLER als Obmann des Güterwegeausschuss erklärt, dass im Frühjahr der Güterwegeausschuss die routinemäßige Sanierung für die Güterwegeschotterung besichtigt hat. Aufgrund dieser Besichtigung ist die Schotterung erfolgt. Es wurden jedoch nicht alle Wege geschottert, weshalb es eine zweite Besichtigung gegeben hat. Dann wurden die restlichen Wege geschottert und gegrädert. An die Fa. STEINER wurden für die Schotterung € 9.000,-- bezahlt. Aus dem Vorjahr sind noch € 3.000,-- bezahlt worden. Im heurigen Jahr sind noch die Sanierungsfälle Hintaus Walter SATTLER und Waasengasse aus dem Güterwegebudget zu bezahlen. Das Budget wird daher mehr als erschöpft werden.

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass es keine falsche Schotteraufbringung gegeben hat. Die verbleibenden Güterwegbereiche wurden im zweiten Durchgang geschottert. Die Anbindung in der Ateliergasse wurde bereits hergestellt.

E, Gemeindegassier Stefan BAUER bringt vor, dass er angesprochen wurde, ob die Liste für Häuserverkäufe auch in der Homepage ersichtlich gemacht werden kann. Es werden datenschutzrechtliche Fragen aufgeworfen. Falls der Verkäufer zustimmt, wäre eine Veröffentlichung auch in der Homepage der Gemeinde möglich.

F, Gemeinderat Martin SATTLER bringt vor, dass in der Homepage der ÖVP vermerkt wurde, dass Fische in der Gemeindegstettn verendet sind. Bürgermeister Johann MAAR erklärt dazu, dass die toten Fische bereits entfernt wurden. Von der Biologischen Station wird die Wasserqualität geprüft werden. Es wird auch versucht das Wasser mit Sauerstoff zu beleben. Eine Ausbaggerung ist erst vor einigen Jahren erfolgt. Ein wasserrechtliches Bewilligungsverfahren ist derzeit im Laufen. In diesem Zusammenhang kann auf diese Problematik aufmerksam machen.

G, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, eine Beregnung im Park zu installieren. Eine automatische Beregnung würde eine Zeitersparnis für die Gemeindegassier bringen Auch das Kriegerdenkmal sollte gesäubert werden.

H, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass von der Gemeinde Taden wieder ein Tourismusfolder angefertigt werden sollte. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass in den nächsten Tagen im Zusammenhang mit dem Radwegenetz eine Tourismusbesprechung erfolgen wird. Gemeinderätin Eva WURZINGER bringt vor, dass dieser Folder auch im Internet ersichtlich gemacht werden sollte.

I, Gemeinderat Thomas ZWICKL bringt vor, dass die Reinigung im Feuerwehrhaus nicht erfolgt. Der Bürgermeister erklärt, dass er mit den Gemeindegassier darüber sprechen wird.

J, Gemeindevorstand Albert PAYER bringt vor, dass bei der Pumpstation im Gartenviertel Stoffreste, wie Faschen und Nylon, die Pumpen blockiert haben. Die Abwässer konnten nicht abfließen und haben den Hauptkanal verlegt. Die Hauptleitung in der Angergasse war bereits voll. Die Bevölkerung sollte wieder darauf aufmerksam gemacht werden, dass nur Abwässer in die Kanalisation eingeleitet werden dürfen.

K, Gemeinderätin Eva WURZINGER erkundigt sich, wann im Kindergarten ein Internetanschluss installiert wird. Vom Gemeindeamt wird erklärt, dass derzeit zwei Angebote vorliegen. Mit der Fa. TeleTronic wird noch über einen kostenlosen Internetzugang verhandelt.

L, Gemeindevorstand Albert PAYER bringt vor, dass die Teilnehmer an der Flurreinigung an einer Ausschreibung teilgenommen haben. Paul PATAK hat eine Eintrittskarte für die Therme Lutzmannsburg gewonnen.

M, Gemeindevorstand Josef SATTLER erkundigt sich, ob neben dem Radweg beim Baumstückwald eine Strauchreihe gepflanzt werden könnte. Die Anrainer haben grundsätzlich diesen Wunsch geäußert. Der Bürgermeister erklärt, dass er mit Forstgarten bereits Kontakt aufgenommen hat.

N, Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass die Neue Eisenstädter derzeit die zweite Wohnung baut. Bei der Herstellung des Außenbereiches sollte darauf geachtet werden, dass der Gehsteigbau und die Zufahrt mit der Gemeinde abgesprochen wird, bevor die Neue Eisenstädter diese errichtet.

O, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Nachfrage nach Pflegebetten sehr groß ist. Ein Pflegebett kostet € 1.000,--. Der Gemeinderat sollte beraten, ob noch im heurigen Jahr ein Bett angekauft werden sollte. Gemeindevorstand Erich LENDWAY erklärt, dass er jemanden wegen gebrauchter Betten fragen könnte. Der Bürgermeister hält fest, dass die Gemeinde zumindest ein neues Bett oder auch zwei gebrauchte Betten im Wert von € 1.100,-- ankaufen sollte. Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass die Vereine mit den Einnahmen beim „Advent im Dorf“ ein Bett ankaufen könnten.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass im Wert von € 1.100,-- zumindest ein neues Bett bzw. zwei gebrauchte Betten angekauft werden.

P, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass ein weiterer Abstellplatz für die Fahrräder bei der Bushaltestelle bei der Raiffeisenbank Tadtten auf der Gegenseite eingerichtet wurde. Die Parkplätze der Raiffeisenbank waren alle von den Fahrrädern belegt. Die Kosten haben ca. € 200,-- betragen.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 21.50 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: